

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 24.04.2001

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister W. Brilmayer
Schriftführer: Napieralla

Anwesend waren die Stadträtinnen Hülser und Will, sowie die Stadträte Geislinger, Heilbrunner, Krug, Ostermaier (für stellvertretende Bürgermeisterin Anhalt), Reischl und Schurer.

Entschuldigt fehlte die stellvertretende Bürgermeisterin Anhalt.

Als Zuhörer nahm der stellvertretende Bürgermeister Ried, Stadträtin Platzer und Stadtrat August teil.

Herr König und Herr Napieralla nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 1

Vorberatung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2001 samt Anlagen;
Fortsetzung der Beratung vom 27.03.2001

öffentlich

1. Bürgermeister Brilmayer und Stadtkämmerer Napieralla erläuterten zu Beginn folgenden Sachverhalt: Nach der letzten Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 27.03.01 konnte der damals vorliegende Haushaltsentwurf nicht dem Stadtrat zur Genehmigung empfohlen werden, da am 26.03.01 ein Gewerbesteuereinbruch von ca. 2,5 Mio. DM bekannt geworden ist. Damals erteilte der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Verwaltung (Stadtkämmerei) den Auftrag, ein „Sparpaket“ zu erstellen, welches Wege aufzeigen sollte, wie der Fehlbetrag eingespart bzw. ausgeglichen werden könnte. Den Ausschussmitgliedern (zur Information auch sämtlichen Stadtratsmitgliedern) wurde mit der Ladung das sogenannte Sparpaket einschließlich einer Erläuterung (siehe Anlage 1 zu diesem Protokoll = 5 Blätter) zur Verfügung gestellt.

Dieses Sparpaket umfasste eine Reihe von Ausgabensenkungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Vorschläge, auch durch Streichung bzw. Verschiebung von Baumaßnahmen Ausgaben zu reduzieren und eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuerhebesätze von 270% auf 300% bzw. 300% auf 330%. Vor diesem Hintergrund einigte sich der Ausschuss zunächst darauf, grundsätzlich über das Für und Wider einer Erhöhung der Steuerhebesätze zu diskutieren.

Aus der Mitte des Ausschusses wurden u.a. folgende Argumente gegen eine Hebesatzerhöhung vorgetragen:

- eine Hebesatzerhöhung wirke sich grundsätzlich finanziell negativ für Unternehmer und insofern auch auf deren Kunden aus,

- es bestehe die Gefahr, dass Gewerbebetriebe „abwandern“ und es schwieriger sei, neue Betriebe anzusiedeln,
- im Vergleich zu den anderen Landkreisgemeinden würde Ebersberg dann eine „Spitzenposition“ einnehmen,
- es sollten vor einer Hebesatzerhöhung erst sämtliche freiwilligen Leistungen überprüft werden,
- es könne nicht Aufgabe der Kommunen sein, bundespolitische Auswirkungen auszugleichen

Aus der Mitte des Ausschusses wurden u.a. folgende Argumente für eine Hebesatzveränderung vorgetragen:

- es wurden grundsätzlich sämtliche Ausgaben überprüft; weitere Kürzungen sind nicht möglich und an festen freiwilligen Leistungen wie z.B. Altes Kino, Bücherei etc. will man nicht „rütteln“,
- in den kommenden Jahren wird - wie im Sparpaket erläutert- die Gewerbesteuerumlage massiv steigen, die Solidarumlage bei gleichbleibender Steuerkraft steigen, die Beteiligung der Stadt an der Einkommensteuer sinken,
- in den kommenden Jahren werden für das Museum Wald und Umwelt, 3-fach Turnhalle, ggf. Stadtsaal, Jugendzentrum etc. weitere Folge- und Unterhaltskosten auf die Stadt zukommen,
- statt einer Hebesatzerhöhung soll keine Kreditfinanzierung durchgeführt werden, da ansonsten der Handlungsspielraum der Stadt in der Zukunft weiterhin eingeschränkt wird,
- nach einer Hebesatzerhöhung von insgesamt 10% (nach 30 Jahren) würde die Stadt erst jetzt den bayerischen Durchschnitt erreichen

Nach einer sehr sachlichen und ausführlichen Diskussion für und gegen eine Hebesatzerhöhung erläuterte Herr König eine Mitteilung von Herrn Dr. Keller (siehe Anlage 2 = 4 Blätter) vom Bayerischen Gemeindetag. Hiernach wird eindeutig dargestellt, dass grundsätzlich Personenunternehmen bis zu einem Gewerbesteuersatz von 360% die Gewerbesteuerzahlungen bei der Einkommenssteuerschuld geltend machen können.

Nach einer abschließenden und weiter sehr kooperativ geführten Diskussion empfahl der Finanz- und Verwaltungsausschuss mit 5 : 4 Stimmen dem Stadtrat, unter Berücksichtigung der folgenden Punkte a) bis f), das vorliegende Sparpaket anzuerkennen und den dann danach aufzustellenden Haushaltsentwurf zu beschließen.

- a) Erhöhung der Grundsteuerhebesätze A und B von 270% auf 300% ab 01.01.01,
- b) Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von 300% auf 330% ab 01.01.01,
- c) Reduzierung des Kostenansatzes der HHSt. 610.655-01 „Orts- und Regionalplanung“ von DM 146.000,00 auf DM 131.000,00 (DM -15.000,00 Novellierung Landschaftspflegeplan),
- d) die Baumaßnahme „Bahnunterführung an der Rosenheimerstraße“ wird verschoben,
- e) die Maßnahmen „Umgestaltung Marienplatz“, „Stadtsaal“ und „Verkauf Grundstück am WSP“ finden im Sparpaket keine Berücksichtigung und
- f) die „Interne Dienstanweisung“ lt. Sparpaket wird sofort in Kraft gesetzt.

TOP 2

Dreifach-Turnhalle;
Vertrag mit dem Landkreis

öffentlich

1. Bürgermeister Brilmayer berichtete dem Gremium den „Aktuellen Stand der Dinge“. Unter anderem wurde mitgeteilt, dass grundsätzlich ein 3-fach Turnhalle (keine 2 ½-fach Turnhalle) errichtet werden soll auch deshalb am 25.04.01 ein weiterer Termin zur Besprechung mit allen Beteiligten bei der Regierung von Oberbayern ansteht. Es werde auch weiterhin geprüft, ob nicht der Landkreis auf Grund der „Schülerbedarfszahl“ (6-stufige Realschule, allgemein steigende Schülerzahlen) 2/3 der Kosten, statt wie geplant 1/3, zu übernehmen hat. Die Bauarbeiten könnten noch im Herbst diesen Jahres erfolgen.

Fragen zur Finanzierung aus der Mitte des Ausschusses wurden von 1. Bürgermeister Brilmayer beantwortet. 1. Bürgermeister Brilmayer versprach, über den weiteren Fortgang in den Ausschüssen bzw. im Stadtrat zu berichten.

TOP 3

Verschiedenes

öffentlich

Keine Wortmeldungen.

TOP 4

Wünsche und Anfragen

nichtöffentlich

Stadtrat Heilbrunner erkundigte nach dem bisherigen Verkaufsergebnissen von Grundstücken im Bereich „Anzinger Siedlung“. Hierzu berichtete 1. Bürgermeister Brilmayer, dass für den Verkauf eines Grundstückes bereits ein Notarvertragsentwurf vorliegt und mit einem zweiten Kaufinteressenten Verhandlungen (bisher ohne Ergebnis) geführt werden.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 21.30 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Napieralla
Schriftführer